

Kooperationsvereinbarung
zwischen den Grundschulen der
Stadt Hess. Oldendorf,
und dem
Schillergymnasium Hameln

unterzeichnet und in Kraft getreten Mai 2008

Vereinbarung zwischen den Grundschulen der Stadt Hess. Oldendorf und dem Schiller-Gymnasium Hameln

Die Grundschule am Rosenbusch Hess. Oldendorf, die Grundschule Fischbeck, die Grundschule Sonnentäl, die Grundschule Großenwieden, die Grundschule Hemeringen und das Schiller-Gymnasium in Hameln schließen gemäß § 25 NSchG eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit.

1. Erlassgrundlagen

Die rechtlichen Grundlagen dieser Vereinbarung finden sich in den Grundsatzergänzungen. (s. Anlage 1)

Zur Umsetzung dieser Erlassvorgaben vereinbaren die beteiligten Schulen folgende Regelungen (die Schulbezeichnungen werden im Folgenden mit GS und Gy abgekürzt):

2. Informationsveranstaltungen

- ◆ Der Übergang der Schülerinnen und Schüler aus den GS wird durch eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen am Ende des Schuljahres vorbereitet.
- ◆ Die Informationsveranstaltung wird zentral für alle GS in der GS am Rosenbusch in Hess. Oldendorf oder in der GS Fischbeck durchgeführt. Die GS koordinieren die Termine und laden die Eltern ein. Ein Grundschulleiter/eine Grundschulleiterin moderiert die Veranstaltung.
- ◆ Informiert wird über die Ziele und die Arbeitsweisen des Gy. Dabei werden auch die Anmeldemodalitäten angesprochen. Außerdem wird über die Erfahrungen mit den Schullaufbahneempfehlungen der GS gesprochen.
- ◆ Das Schiller-Gymnasium ist daneben auch bereit, nach einer entsprechenden Terminvereinbarung auf Klassenelternabenden über sein Angebot oder über besondere Fragen zu sprechen.

3. Anmeldeverfahren

- ◆ Die GS erhalten vom Schiller-Gymnasium die entsprechenden Anmeldeunterlagen (per e-mail und/oder als Formulare in der Zahl der gemeldeten Voranmeldungen). Diese werden jeweils an die Eltern verteilt, deren Kinder die entsprechende Empfehlung erhalten haben und an weitere Eltern, die ihr Kind am Gy anmelden wollen. Die Anmeldeformulare stehen auch auf der Homepage des Schiller-Gymnasiums (www.sghm.de) zum Download bereit.
- ◆ Die Eltern werden in den GS besonders darauf hingewiesen, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst persönlich von den Erziehungsberechtigten angemeldet werden.
- ◆ Die GS erhalten nach den Anmeldeterminen kurzfristig Rückmeldungen über die erfolgte Anmeldung und kontrollieren, ob alle Schülerinnen und Schüler auch tatsächlich angemeldet worden sind. Das Schiller-Gymnasium wird um-

gehend noch vor den Sommerferien informiert, wenn es unklare Anmeldungen gibt.

4. Vorbereitung des Übergangs

- ◆ Das Schiller-Gymnasium bietet den 4. Klassen der Grundschulen einen Besuchsnachmittag an ('Tag der offenen Tür').
- ◆ Die GS verteilen die Einladungen an die Eltern, deren Kinder den entsprechenden Trend haben.
- ◆ Das Schiller-Gymnasium nimmt nach der Anmeldung eine Klassenbildung vor und berücksichtigt dabei die schulische Herkunft sowie Freundesgruppen.
- ◆ Die GS bearbeiten einen kurzen Übergangsbogen (s. Anlage 2) für jeden Schüler, um die Entwicklung des Förderplans vorzubereiten. Wenn in den Grundschulen Förderpläne für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 4 vorliegen, so werden diese an das Gy weitergegeben.
- ◆ Die GS leiten die Schülerakten an die jeweilige Schule weiter.
- ◆ Auf Schülerinnen und Schüler, für die Überprüfungsverfahren auf Feststellung besonderen Förderbedarfs durchgeführt wurden, die besondere Defizite aufwiesen, die aus sozialpädagogischen Gründen besonders betreut werden mussten oder die häufig fehlten, wird das Gy besonders hingewiesen.

5. Abstimmung der Lerninhalte, Lernstände und Empfehlungskriterien

- ◆ Wenn das Gy nach der Einschulung kurze Einstufungstests schreiben lässt, erhalten die GS eine Auswertung der Ergebnisse.
- ◆ Um eine Unterrichtung über die erreichten Lernstände zu gewährleisten, legen die GS dem Gy Stoffverteilungspläne des Jahrgangs 4 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht vor. Diese werden nur dann erneut vorgelegt, wenn wesentliche Änderungen erfolgten.
- ◆ Um eine Unterrichtung über die Anforderungen im Jahrgang 5 zu gewährleisten, legt das Gy den GS seine Curricula für diesem Jahrgang in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vor. Diese werden nur dann erneut vorgelegt, wenn wesentliche Änderungen erfolgten.
- ◆ Die GS erhalten vom Gy am Ende des 6. Schuljahrgangs eine differenzierte Rückmeldung über den Schulerfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, um die Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahneempfehlung zu Grunde liegen, überprüfen und weiterentwickeln zu können.

6. Zusammenarbeit der Lehrkräfte und der Schulleitungen

- ◆ Die GS – Lehrkräfte nach Absprache in den Klassen der Jahrgänge 5 und 6 hospitieren. Gy- Lehrkräfte können in den Klassen des Jahrgangs 4 hospitieren. Dazu reicht eine Terminvereinbarung über die Schulleitungen aus.
- ◆ An Gy-Fachkonferenzen nehmen die Fachkonferenzleiter der GS teil, wenn dort besondere Fragen des Übergangs beraten werden. In diesem Fall erfolgt eine Einladung durch die Fachkonferenzleiter/-innen des betreffenden Fachs.

- ◆ Die Schulleiterinnen und Schulleiter von GS und Gy treffen sich einmal jährlich, um Probleme des Übergangs zu besprechen und Termine zu koordinieren.

Hameln und Hessisch Oldendorf,

Grundschule am Rosenbusch

Grundschule Fischbeck

Grundschule Großenwieden

.....

.....

.....

Grundschule Hemeringen

Grundschule Sonnental

.....

.....

Schiller-Gymnasium Hameln

.....

(Schulleiter)

.....

(Koordinator/-in Eingangsstufe)

Anlage 1: Erlassbestimmungen

a) Zur Arbeit in der Grundschule

- 8.3 Die Zusammenarbeit der Grundschule mit den weiterführenden Schulen ist erforderlich, um für alle Schülerinnen und Schüler pädagogisch und didaktisch gesicherte Übergänge in die jeweils folgende Schulform zu ermöglichen und einen kontinuierlichen Bildungsgang zu gewährleisten.
- 8.4 Zur Abstimmung und Koordinierung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführenden Schulen finden regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.
- 8.5 Die Grundschule informiert die weiterführenden Schulen über die am Ende des 4. Schuljahrgangs erreichten Lernstände. Sie erhält von den weiterführenden Schulen am Ende des 6. Schuljahrgangs eine Rückmeldung über den Schulerfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler, um die Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahnenempfehlung zu Grunde liegen, überprüfen und weiterentwickeln zu können.

b) Zur Arbeit im Gymnasium

[...]

7. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium und den Grundschulen in seinem Einzugsbereich ist Voraussetzung für einen kontinuierlichen Bildungsweg der Schülerin oder des Schülers.
- 7.2 Zur Gestaltung der Zusammenarbeit des Gymnasiums mit den Grundschulen finden regelmäßig Schulleiterbesprechungen sowie Dienstbesprechungen der Fachlehrkräfte der Schuljahrgänge 4 und 5 insbesondere in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik statt. Die Zusammenarbeit soll zusätzlich gefördert werden durch gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Klausurtagungen und gemeinsame Schulveranstaltungen.

Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der der Schullaufbahnenempfehlung zugrunde liegenden Bewertungs- und Empfehlungskriterien teilt das Gymnasium am Ende des Schuljahrgangs 6 den Grundschulen den bisherigen Schulerfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit. Einzelheiten der Zusammenarbeit werden unter den beteiligten Schulen abgestimmt. [...]

aus : Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums, RdErl.d.MK v. 3.4.2004

.

Dokumentation zur individuellen Lernentwicklung

hier: Beobachtungen der abgebenden Grundschule: 'VON_SCHULE^a

'VORNAME^a 'NAME^a , geb. 'GEBOREN^a

Bereich Sozialverhalten	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manchmal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Hilfsbereitschaft gegenüber Mitschülern und Lehrern			
Bereitschaft, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen			
Kann mit anderen zusammenarbeiten			
Löst Auseinandersetzungen mit anderen fair und angemessen			
Kann einen angemessenen Umgangston einhalten			
Kann Gruppenregeln auch für sich akzeptieren und einhalten			
Ist in Auseinandersetzungen aggressiv			
Beansprucht häufig die Aufmerksamkeit des Lehrers			

Bereich Arbeitsverhalten	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manch- mal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Folgt dem Unterricht aufmerksam			
beteiligt sich am Unterricht			
stört den Unterricht			
Hat Schwierigkeiten bei der Wiedergabe und Verarbeitung von Gelerntem			
Erledigt Hausaufgaben ordentlich und zuverlässig			
erledigt die Hausaufgaben regelmäßig			
Arbeitet im angemessenen Tempo			
Erledigt Arbeiten selbstständig			
Arbeitet mit Ausdauer			
Erfasst Sachverhalte und Zusammenhänge			
Geht sorgfältig mit Materialien um			
Versteht Arbeitsaufträge und Anweisungen			
Führt Aufträge zuverlässig durch			

Sonstiges	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manch- mal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Regelmäßiger Schulbesuch			
Pünktlicher Schulbesuch			
Regelmäßige Kontakte mit den Eltern			
Konstruktive Gespräche mit den Eltern			
Regelmäßige Teilnahme an Elternabenden			

Weitere Hinweise, Ergänzungen, wichtige Informationen:

Lernstände in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch

Bereich Deutsch	<i>Ordnung Gut, In</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Kann unbekannte Texte erlesen und vorlesen					
Kann gelesene Texte verstehen und Fragen dazu beantworten					
Unterscheidet und benennt Wortarten					
Unterscheidet und benennt Satzglieder					
Unterscheidet und benennt Zeitformen					
Kann Sätze korrekt umstellen					
Kann anschaulich und folgerichtig Erzählen					
Kann mündlich sinnvoll formulieren					
kann schriftlich sinnvoll formulieren					
Kann Texte fehlerfrei in angemessener Zeit abschreiben					
Kann Texte nach Diktat schreiben					
Rechtschreibleistung in eigenen Texten					

Bereich Mathematik	<i>Gut, In Ordnung</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Kopfrechnen: Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100					
Kopfrechnen: kleines 1 x 1					
Kopfrechnen: Division (durch einstellige Zahlen) im Bereich kleines 1x1					
schriftliche Addition < 1 000 000					
schriftliche Subtraktion < 1 000 000					
schriftliche Multiplikation < 1 000 000 (mit einstelligen Zahlen, 10ern, 100ern)					
schriftliche Division < 1 000 000 (durch einstellige Zahlen, 10er, 100er)					
Umwandlung Längenmaße (mm, cm, m, km)					
Umwandlung Gewichtseinheiten (g, kg, t)					
Umwandlung Hohlmaße (l, ml)					
einfache geometrische Flächen zeichnen (Rechteck; Quadrat)					
kurze Aufgabentexte verstehen					
kurze Textaufgaben verstehen und lösen					

Englisch	<i>Gut, In Ordnung</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Schüler kann sich selbst mit Namen vorstellen					
Beherrscht die Zahlen bis 10					
Beherrscht das engl. Alphabet					

Kennt Farben					
Kennt Vokabeln zum Bereich Schule					
Versteht einfache classroom phrases					
Kann einfache Wörter und Sätze lesen					
kann einfache Sätze und Wörter schreiben					